

Sei getrost

Neulich sagte mir ein begnadeter Gebetsleiter, dass er mit anderen zusammen immer gut und auch lange beten könne. Aber nach Ende einer Versammlung sei es ihm manchmal, als ob er in ein Loch fiele. Und wenn er dann alleine bete, sei das alles so „trocken“, so angestrengt. Er verurteilte sich darüber noch zusätzlich. Er wird nicht der einzige sein, dem es so geht.

Lass mich dich trösten mit dem Wort Gottes.

(1) Gott möchte nicht, dass du dich verdammt. Lies mal 1. Joh. 3,19-20. Gott ist größer als dein Herz und erkennt alle Dinge. Sag doch zu ihm wie Petrus in Joh. 21,15: „Herr, Du weißt, dass ich dich lieb habe“. Ja, ER weiß es und nimmt dich ernst, - tiefer als du dich selbst.

(2) Sei gewiss: Wenn du wieder allein bist – da wartet Er schon auf dich. Er freut sich auf das Zusammensein mit dir. Rede du mit Ihm, wie mit einem alten Bekannten. Er sagt: „Gib mir, mein Sohn, dein Herz“ (Spr. 23,26).

-OS-

Deutschland unter der Regenbogenfahne?

Vom 30. Mai bis zum 30. August wird es in 13 (!) Städten Deutschlands den so genannten „Christopher Street Day“ (CSD) geben. Jedes Jahr gehen dabei Tausende Homosexuelle auf die Straßen, um von der Gesellschaft und Politik Rechte für ihre Minorität einzufordern. Ihr Erkennungszeichen ist die Regenbogenfahne. Die Fahne hängt oft vor Rathäusern und anderen politischen Gebäuden statt der Landesfahne. Ein ungöttlicher Lebenswandel wird mit dem Regenbogenzeichen des Gnadenbundes Gottes mit der Schöpfung verknüpft. „Schamlos XXL“- so ein Partymotto zum Auftakt in Düsseldorf- geht es auf den Paraden zu. Die Bevölkerung sieht die Umzüge als eine Art Karneval an. Prominente Politiker nehmen gerne

teil. Und die Christen? Viele haben es wahrscheinlich anfangs nicht geglaubt, wie erfolgreich diese Gruppe ihre Minderheitsrechte durchzusetzen im Stande wäre. Inzwischen passiert ein Aufwachen. Was können wir tun?

In Berlin gibt es eine kleine Gruppe Beter, die seit dem Jahr 2005 Gottes Erbarmen an diesem Tag sucht. Im Vorfeld wurde meist auf der CSD Route gebetet. Im letzten Jahr gab es zum ersten Mal an dem CSD Tag eine Aktion von 24 Stunden Lobpreis und Anbetung, unterbrochen von gemeinsamen Gebetszeiten. In diesem Jahr geht zum ersten Mal ein Riss durch die Homosexuellen- Szene und es ist eine Gegenveranstaltung zum CSD angemeldet. Hintergrund ist ein Streit um Geld und Namensgebung.

Gebet:

- **Dass Christen in allen betroffenen Städten Verantwortung übernehmen und ihre Orte mit Lobpreis erfüllen (Joh.4,23)**
- **Beugen wir uns stellvertretend unter alle Perversion und allen Missbrauch von Gottes Bundeszeichen (1.Mose 9,15-17)**
- **Proklamation der Wahrheit des Wortes Gottes (Hebr.4,12)**

-RS-

Ukraine – Lasst uns weiterbeten!

Kürzlich sah ich den Videoclip „Eine Reise in die Ukraine“ (<http://vimeo.com/91460652>).

Ich sehe in 4er Gruppen Männer und Frauen auf dem Steinboden eines großen Platzes mitten in Kiew knien und beten. Einer sagt: „In dieser großen Not rücken die Konfessionen zusammen: Charismatiker, Pfingstler, Katholiken und Orthodoxe werden einander nah“. Sie beten um Frieden. Sie beten für ihr Land. Und für Russland. Eine

sagt: „Das russische Volk will auch keinen Krieg.“ Sie wenden sich an den Friedefürsten Jesus.

Sie berichten, wie offen die Menschen zurzeit sind. Sie führen Gespräche mit ihnen auf dem Platz beim Tee. „Wer soll den Menschen denn noch Hoffnung geben, wenn nicht wir!“ Und so teilen sie mit den Menschen das Evangelium und richten sie auf.

„Auch wenn wir keine abschließende Antwort haben; aber wir glauben, dass Gott einen Plan hat mit der Ukraine und auch mit Russland; wir glauben, dass die Ukraine als ein christliches Land den Auftrag hat, einen guten Einfluss auszuüben nach Osten und nach Westen“. „Freiheit“ ist das große Wort, das in der Ukraine in aller Munde ist. Und die Geschwister verkündigen Jesus, in dem letztlich die Freiheit zu erlangen ist. Wahre Freiheit. Heute wollen wir für und mit unseren Geschwistern beten, die dort auf dem Boden knien.

Gebet:

- **Für die Errettung vieler Menschen und für Frieden im Land (1. Tim. 2,3-6)**
- **Für ein gutes Zeugnis der Christen durch ihre neu gewonnene Einheit (Phil. 4,5-7)**
- **Für Weisheit und Autorität im *ganzen* Land für den neuen Präsidenten und seine Regierung (2. Chr. 1,7-12).**

-OS-

Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen

Seit einem Jahr verhandeln die amerikanische Regierung und die EU-Kommission über einen einheitlicheren Markt. Es geht um den Abbau von Handelshemmnissen zwischen Amerika und der EU, was u.a. die gegenseitige Anerkennung von

Standards, Kontrollen und Zulassungen beinhaltet. Sollte der barrierefreie Handel zwischen den beiden Kontinenten Wirklichkeit werden, würden Handelsbeschränkungen fallen, Produktvorschriften vereinheitlicht und öffentliche Aufträge könnten transatlantisch vergeben werden. Es gibt bereits einen großen Warenaustausch von 1,8 Mrd Euro im Wert pro Tag (!) zwischen den USA und der EU, der durch das geplante Freihandelsabkommen noch ansteigen soll. Befürworter meinen, dass dadurch das Wirtschaftswachstum stark gesteigert und viele neue Jobs geschaffen werden könnten. Kritiker befürchten hingegen den Abbau von Umwelt- und Verbraucherschutz und zu viel Macht für Konzerne. Es stört sie, dass die Verhandlungen im Geheimen geführt werden. Das Europäische Parlament wird nur zu ausgewählten Aspekten unterrichtet, ohne ein Mitspracherecht zu haben. Politisch ist der Freihandelsvertrag zwar bei den meisten Parteien gewollt, aber die einzelnen Aspekte sind umstritten. Verhandlungsführer sind: Ignacio Bercero für die EU Kommission und Dan Mullaney für die USA. Da dieses Abkommen zahlreiche Chancen und Risiken beinhaltet, braucht es unser Gebet um Gottes Leitung.

Gebet:

- **Dass bei den Verhandlungen potentieller Schaden für Menschen und Umwelt erkannt und abgewendet wird (Prediger 8,5)**
- **Weisheit für die Verhandlungsführer (Ps.90,17)**
- **Dass keine juristischen Lücken übersehen werden, die missbräuchlich ausgenutzt werden könnten (Mt.6,13)**

-RS-

Dachverband der Israelwerke in Gründung

Bisher hatten sich christliche Werke, die sich für Israel engagieren, in dem Christlichen Forum für Israel (CFFI) verbunden. Um mit einer gemeinsamen Stimme Israelanliegen in Politik und Gesellschaft vertreten zu können, wurde auf dem Plenum von CFFI entschieden, einen gemeinnützigen eingetragenen Verein ins Leben zu rufen. Er soll perspektivisch ein Dachverband für die Israelwerke werden. Der jetzige Vorstand des CFFI wird als Beirat und in geistlicher Vaterschaft die neue Leitung unterstützen. Es soll Raum gemacht werden für eine nächste Generation von Leitern, die sowohl die Berufung wie auch die Kapazität haben, das Christliche Forum für Israel auf eine neue Ebene der Einheit und der Arbeitsfähigkeit zu bringen. Die Vereinsgründung ist für Dezember geplant.

In einer Zeit, in der sich viele Menschen in diesem Land von Israel abwenden, ist ein Vorangehen in sichtbarer Einheit notwendig und braucht schützendes Gebet.

Gebet:

- **Geistesleitung und Einheit bei der Auswahl neuer Leiter, die zum Dienst an Israel berufen sind (1.Kor 12,4-11)**
- **Klares Erkennen, wie die Arbeit für Israel zu einem Gegenüber für Politik und Gesellschaft werden kann (Josua 1,8-9)**
- **Praktische und finanzielle Unterstützung für alle nötigen Schritte (Ps. 34,10)**

-HE-

Wem gehört die Anbetung?

Viele Menschen in unserem Land wenden sich neu den alten heidnischen Gottheiten zu und beten sie an. Immer mehr werden in der Walpurgisnacht alte Hexentradition neu belebt - einerseits aus kommerziellen Gründen, andererseits von denen, die sich bewusst wieder „Hexen“ nennen. Die Sehnsucht etwas Höheres anzubeten, hat Gott in das Herz eines jeden Menschen gelegt. Der geistliche Kampf in unserem Land geht letztendlich um Anbetung. Satan möchte auf dieser Erde angebetet werden und wollte das auch von Jesus (Matth.4,8). Jesus offenbart uns, dass Gott nach Anbetern im Geist und in der Wahrheit sucht. Immer größere Anbetungsfestivals für den Feind finden in Deutschland statt: Gothic Wave in Leipzig über Pfingsten und Wacken Open Air Ende Juli in Schleswig Holstein sind nur zwei davon. Bewusst oder unbewusst wird dabei offen Satan angebetet und sein Name über dem Land ausgerufen. Christen evangelisieren auf diesen Festivals. Es braucht aber mehr: Unser Land soll erfüllt werden mit der Anbetung Gottes!

Gebet:

- **Dass die Tag –und Nachtanbetung Gottes zunimmt in unserem Land (5.Mose 6,13)**
- **Kraftwirkungen des Heiligen Geistes bei den Evangelisationen (1.Kor.2,4)**
- **Errettung von Menschen aus Gebundenheit durch satanische Anbetung (Joh.8,12)**

-RS-

Global Outreach Day - G.O.D.

Am Samstag nach Pfingsten, am 14. Juni wird dieses Jahr zum dritten Mal der G.O.D. durchgeführt. Worum handelt es sich dabei?

Die Vision des Global Outreach Day ist es, speziell an diesem Tag Christen in aller Welt zu inspirieren, auf irgendeine Weise, die ihnen am besten liegt, jemandem das Evangelium weiterzugeben. Jeder kann einen Menschen erreichen!

Ermutigend ist, dass speziell an diesem Tag Glaubensgeschwister in über 200 Ländern der Erde dies auch tun. Beim ersten G.O.D. im Jahr 2012 wurde mit über 25 Mio. Menschen über das Evangelium gesprochen – und über drei Millionen entschieden sich an diesem Tag für ein Leben mit Jesus. 2013 waren es noch einmal mehr. Als Wächterruf wollen wir diese Bewegung mit Gebet unterstützen. Einmal, weil dieser Impuls von Deutschland (Berlin) ausging und zum anderen, weil Gebet und Evangelisation immer zusammen gehören. Wir ermutigen Euch, selber aktiv zu werden an diesem Tag der weltweiten Evangelisation (=Outreach).

Es ist wichtig, sich betend innerlich darauf einzustellen. Evtl. zeigt Gott auch, mit wem man reden soll. Als Evangelisationshilfe kann man für sich und die ganze Gruppe/Gemeinde exzellentes Material bestellen unter www.globaloutreach-day.com/de - denn zusammen macht es noch viel mehr Spaß. Also: gute Erfahrungen uns allen!

Gebet:

- **Mut, gute Gelegenheiten und riesige Freude an diesem Tag für alle, die mitmachen**
- **Dass Menschen durch Verkündigung und Gebet Jesus erfahren (Mt. 9,35-38)**
- **Gebet für die Christen, die unter Lebensgefahr ihr Zeugnis geben (Hebr. 11,33-38).**

Hinweise:

- 19.06.** Christustag 2014 in Stuttgart
- 28.06. – 27.07.** Gebet für die islamische Welt
- 08.06.** Global Day of Prayer (Weltweiter Gebetstag)
- 14.06.** Global Outreach Day (siehe Artikel)
- 12.06.-13.07.** Fußball-WM (evangelistische Einsätze)

Gottes Segen wünschen euch

Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann

Die neue Politische Seite und die neue Prophetische Seite (Nr. 3) sind auf der Webseite abrufbar.

-OS-